

240

23. De + 240 Serrone

Com. Serrone

654

mand. Patiano, dioc. Palestrina  
prov. Roma, chi: sep ~ capo  
"Cocceria", y Frosinone, 1/2 circondario  
d'no, N. S. J. et.

Flavi, Patrizio y 1873.

no. ... ..  
... ..

Eltern: ... ..

Zeit: 18. - 25. IX. 24

Samen: 49 Std. + Kj.

verf: Rohlf's: p. 1-20, 50-110, 8

" : Schenermier: p. 21-49, 110, 9 vfr

SETTORRE.

654, 1

Ort: Settorre, mandam. Subiaco,  
circondario Frosinone, div. 2. Sa-  
lustrina, Prov. Rom, Reg. ?.  
Ort von ca. 4000 Einwohnern,  
einent landwirtschaftlichen Charak-  
ters, ohne Durchgangsverkehr, Haupt-  
produktion: Wein, Öl, Schokolade.

Stapel: Fabrizio Flori 51 Jahre,  
Bauer, erbsingewesen mit beide Eltern.  
Stapel nicht gehalten sich sehr wenig,  
da die jüngere Generation ein stark  
verräumlichte Ma zur Schau tragen  
und die befragten ältere Elemente  
mit nicht gerade sehr intelligent zeigten.

Supt wurde uns im Kramladen unseres  
 Wirtes im Kreis einer geringen Menge  
 vorgeführt. Strohproben zeigen den fast <sup>im</sup> ~~den~~  
 Zustand und sicher in der landwirtschaft-  
 lichen Terminologie. Während des ersten  
 25 Seiten der Aufnahmen zeigt er sich recht  
 sicher und unbekümmert. Er italienisiert  
 und vermischt, seine Antworten sind  
 oberflächlich und unsicher. Erst am 2. Tage  
 wird er zutunlichster und <sup>mir</sup> ~~und~~ <sup>mir</sup> ~~und~~ <sup>mir</sup>  
 Verblühter, doch kriegt er auch Kopfputz gelegent-  
 lich Ma und Ungenugensprüche durchhören.  
 Sichtlich ist er glänzend bewandert; alle Kon-  
 krete beantwortet er ~~sehr~~ sicher, doch sind sei-  
 ne Erklärungen kryptisch. Dialekt und sprachliches  
 Ausdrucksmaterial vermag er nicht zu  
 erkennen. Er reagiert hier auf nichts. Alle  
 konstruktive Begriffe sind ihm schwer beizubringen.  
 Wie auch die Sache unendliche Mühe macht.

Mundart:

- 1) Ein Hauptmerkmal der  $M^a$  ist die geringe Aspirationskraft, mit der die Verschlusslaute hervorgebracht werden; es sind diese werden im allgemeinen zur Lenis. Dabei zeigen die stimmhaften Verschlusslaute (d, b, g) im Stimmton nur geringe Vibrationskraft, während die stimmlosen Verschlusslaute nur ~~mit~~ <sup>mit</sup> ungenügender, bzw. sehr sanfter Verschluss ~~zeigen~~ gebildet werden. Das bewirkt, daß in der altsächsischen Wortreihe d und t, p und b, k und g sich fast gleichzeitig kommen scheinen. Das Resultat ist in beiden Fällen im Mittelant, dass sich p und dem altsächsischen  $\text{Germ}$  mit

654,1

$t^d$ ,  $p^b$ ,  $k^g$  bzw.  $d^t$ ,  $b^p$ ,  $g^k$  wiederzugeben  
 habe. gelegentlich können die stimmlosen  
 Laute in dieser Entwicklung mit soweit  
 verbunden, daß sie von den betreffenden  
 stimmhaften Lauten nicht mehr zu Unters-  
 scheiden sind. - ~~Bei Szenari wie in  
 höherer Stellung werden die stimm-  
 losen Verschlusslaute behandelt, wenn  
 sie vor  $r$  erscheinen. In anderen Fällen  
 ist der Synchronisierungsprozess mit einer  
 leichten Restriktionserkennung befristet. dies  
 gilt besonders für  $\#$  (höherer Stellung)  $t^d$ ,  
 das ich in solchen Fällen mit  $d^s$ ,  $s^d$   
 (selten:  $s$ ) markieren habe. Szenari  
 wie in höherer Stellung werden die  
 stimmlosen Verschlusslaute behandelt, wenn~~

ste vor r erscheinen. So wird hier  
 z. B. -rr- entweder zu Ar (vgl. 92, Rand,  
 109.5) oder d<sup>r</sup> (94.9, 104.16, 133.9, 162.16)  
 bzw. Jr (48.6, 54.11, 127.10, 144.3. Ähnliche  
 gilt für pr- (vgl. 36.16) und ker- (vgl.  
 141.14<sup>z</sup>, 35.4, 57.6)

2) Ungeachtet ist der Ma. der Wechsel von  
 Konsonantenbetonung mit Vokalbetonung vgl.  
 53.2 tsäts<sup>o</sup>i, r. tsätsi; 54.16 köime, r.  
köimme; 57.5 l'ärra, r. l'ärra; 58.4  
la kōmmärra, r. la kōmmärra; 75.16  
i märra, r. yo märra; 90.6 ččärra,  
 r. ččärra. Ik.

3) Einfaches r tendiert zur Verdoppelung  
 wie gedehntes r zur Kürzung, vgl. 9.7,  
 129.7, 131.2, 143.2 etc.

4) Nach n und m ~~soll~~ nehmen die stimm-  
losen Zeichen b, k, t, ç im allgemeinen  
Stimmlosen an, der grade ~~soll~~ so  
merkmallos ist, als im Neapolitanischen,  
in der Praxikala etc. Kommt der Stimm-  
los nur stark zur Geltung, so habe  
ich Intermediarzeichen (p, p', t, t' etc.) ver-  
wendet, bei stärkerem Stimmlos mb, nd  
etc., ohne dass diese Zeichen mit absolut  
mit dem befragt. neapolitanischen Zeichen  
decken.

5) š und ž sind Reibelaut, ohne dass š  
und ž in scena und jama in der  
akustischen Wirkung ähneln, aber mit einem  
ganz saft gelöstem Verhältniss gebildet werden  
sind stark den in Italien beobachteten  
Zeichen ähneln.

Befragt Rohlf: p. 1-20, 51-110  
Scheuermayer 21-50, 110-Schluss





23 de 240 Seltone 629

*[Faint, mostly illegible handwritten text on the card, possibly bleed-through from the reverse side. The text is difficult to decipher but appears to be a list or notes.]*

James:  $3+3+|2+1+3|1+2+1|4+2|4+2\frac{1}{2}+1\frac{1}{2}|4+3+1|4+2+1|2+1 = 49$  st.



<sup>240</sup>  
 2/ net 240 et y et. Ut pl huy 2. + 20  
 y 1 ab - p 3 e / u / e s s. et et,  
 u h 20 s f i b e l. u h 20 9. et y et  
lenis 20 20 ut fortis. 2 r u l l r f f  
 u n t o s b e s e n, a w - e t d e s e n.  
 f r a d i t o, f r a d i d i, r. - d i t i 6; n e p u t i  
 n e b u d i 7; y o b o r m o n e, r. p o r - i  
 b o r m u n i 15; y o g o v o, t e n t i c o v i, i g o v i 100  
 s. f 26 p, 2 r f o r t i s, e t u t l e n i s  
 20. r e h s > z, f > v; 9 2 2 6 c e s e t f:  
 l o z a n g w e, r. l o s a n g w e, r. e s s i b l o s a n g w e  
 2) Verschleplante u r s p r o c t o p h y  
 R e i b e l a n t j<sup>c</sup>; d, e r: A, b, g [r e t]:  
 r e d e 34; g r a b e 35; l a b i b i d a, r. t a p i p i d a  
 g u t o u g u o 33; i s i t o, r. s i v o 108.  
 D h r o t e t ~ r 20 c e h, i r, e p  
 u t r d, g y a t, r. d h o l p.

